

Ein Oxydationsprodukt der Homooxysalicylsäure

von

W. Duregger.

Aus dem chemischen Institut der Universität Innsbruck.

(Vorgelegt in der Sitzung am 6. April 1906.)

Über Anregung Prof. Dr. Brunner's unternahm ich es, ein von ihm hergestelltes, aber noch nicht näher untersuchtes Oxydationsprodukt der Homooxysalicylsäure einer eingehenden Untersuchung zu unterziehen.

Der Genannte erhielt dieses Oxydationsprodukt, als er seinerzeit die von ihm dargestellte Homooxysalicylsäure in eine Chinonsäure überzuführen suchte, bei der Einwirkung von Braunstein auf eine kalt gehaltene Lösung derselben in konzentrierter Schwefelsäure. Die Eigenschaften dieses Produktes ließen ihn erkennen, daß keine Chinonsäure sondern ein unter Kondensation entstandenes Oxydationsprodukt vorliege, das nach der Sublimation bei der Elementaranalyse eine der Formel $C_8H_5O_3$ respektive $C_{16}H_{10}O_6$ entsprechende prozentische Zusammensetzung hatte.

Um nun die Eigenschaften dieses Produktes kennen zu lernen, seine Zusammensetzung sicher festzustellen und womöglich dessen Konstitution zu erschließen, stellte ich eine größere Menge dieses Oxydationsproduktes her. Dazu mußte ich zunächst durch Oxydation des käuflichen Orthotoluidins nach der von R. Nietzki¹ ausgearbeiteten Methode Toluhydrochinon darstellen, hierauf durch Einführen der Carboxylgruppe

¹ Berichte der Deutschen chem. Gesellschaft, X, 1935 und 2005; XI, 1102; XIX, 1467.